

BAMBERGER NACHRICHTEN

1. Platz für den Verein „Bewahrt die Bergstadt“

Verkehrspreis '90 für großes Engagement

Einfallsreichtum und Ideenvielfalt beeindruckten

Überregionale Anerkennung für sein Engagement erhielt jüngst der Verein „Bewahrt die Bergstadt“: Auf der Internationalen Fahrrad- und Motorradausstellung in Köln (IFMA) wurde ihm durch den Kölner Regierungspräsidenten Dr. Antwerpes der Verkehrspreis '90, der vom Verein selbstverwalteter Fahrradbetriebe gestiftet wurde, verliehen. Aus 49 eingegangenen Bewerbungen haben

sechs Juroren dem Verein den 1. Preis zuerkannt, weil – wie es in der Pressemitteilung heißt – „die Jury beeindruckt war von dem Einfallsreichtum und der Aktionsvielfalt der Bamberger“.

Antwerpes selbst ist bundesweit durch seine verkehrspolitischen Initiativen und seinen Mut zu unpopulären Entscheidungen bekannt geworden. Er fordert nicht nur autofreie Innenstädte, sondern hat beispielsweise eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kölner Autobahnring durchgesetzt und Autobahnen bei Nebel ganz sperren lassen.

Mit den 2500 Mark Preisgeld will der Verein die Finanzierung einer Diplom-Geographin (ABM-Maßnahme) sicherstellen, die unter anderem im Auftrag des Bergvereins detaillierte Klimamessungen im Berggebiet durchführt. Dies betonte die Zweite Vorsitzende Renate Herrman in einem Gespräch mit dem **FT**. Auf den Lorbeeren ausruhen wolle sich der Verein aber nun nicht. Nächste Woche sind weitere Aktionen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ohne Automobil“ geplant. So findet am Dienstag eine Luftballon-Aktion „Weg hier! Weg frei!“ statt, die sich gegen die Falschparker in der Innenstadt wendet. Am Freitag, zwischen 16 und 17 Uhr, sind alle Interessierten zu Tee und Kuchen an festlich gedeckten Tischen am Torschuster eingeladen. Mit der Sitzdemonstration „Lieber Teezeit statt Stoßzeit“ soll erneut, erläutert Herrman, gegen „die unzumutbaren Verkehrsverhältnisse“ im Berggebiet protestiert werden.

Am Samstag will der Verein schließlich gegen 11 Uhr vor dem Rathaus Maxplatz mit einem Abgasballon auf

die Schadstoffbelastung durch Autoabgase aufmerksam machen.

In naher Zukunft möchte sich der Verein darüber hinaus für die Reduzierung parkender Autos auf exponierten Bamberger Plätzen wie dem Michaelsberg, vor der Oberen Pfarre oder auf dem Jakobsplatz einsetzen, um diesen Flächen wieder mehr Bedeutung zu verschaffen.

Trotz zahlreicher Gespräche des Bergvereins mit Behördenvertretern und des wachsenden Drucks aus der Bevölkerung, so klagte die Zweite Vorsitzende, lasse die Durchführung von umfassenden Verkehrsberuhigungsmaßnahmen weiter auf sich warten. Die Anlegung weiterer „Park-and-Ride-Plätze“ werde nicht in Angriff genommen und eine Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs sei nicht in Sicht. An sich gute Konzepte seitens der Verwaltung scheiterten bislang an zaudernden Politikern. Jetzt, so Herrman, müßten die Zählergebnisse aus dem Berggebiet endlich auf den Tisch gelegt und die Schadstoffbelastung in der Innenstadt veröffentlicht werden. Dann könnten alle Bürger die Gründe für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen nachvollziehen.

Angebot des Jugendzentrums München für Schnellentschlossene

Das Jugendzentrum fährt am Samstag, 6. Oktober, nach München. Wie schon letztes Jahr ist auch diesmal ein Besuch des Deutschen Museums geplant. Der Eintrittspreis ist im Fahrtpreis mit enthalten. Wer dazu keine Lust hat, kann einen Stadtbummel unternehmen oder zum Fußballspiel gehen. Die Abfahrt ist um 7 Uhr vor dem Jugendzentrum. Gegen 23 Uhr ist die Rückkunft vorgesehen. Anmeldungen sind noch bis zum Donnerstag, 4. Oktober, von 14 bis 22 Uhr unter der



In Köln erhielt der Verein „Bewahrt die Bergstadt“ jüngst den Verkehrspreis '90. Auf dem Bild (v. l.) die Zweite Vorsitzende des Vereins, Renate Herrman, Vorsitzender Prof. Dr. Achim Hubel, Ulrike Saade, Geschäftsführerin des Vereins selbstverwalteter Fahrradbetriebe, der Kölner Regierungspräsident Dr. Antwerpes sowie Prof. Dr. Jos Weber von der Hochschule für bildende Künste in Hamburg.



Viel Anklang, so Herrman, fanden auch solche und ähnliche Plakate auf der Kölner Ausstellung. „Bewahrt die Bergstadt“ möchte sie jetzt dem städtischen Verkehrsbetrieb Bamberg für Werbezwecke zur Verfügung stellen.